

Eucarta virgo (TREITSCHKE, 1835) erstmalig in Niedersachsen nachgewiesen — ein Beitrag zur Arealausweitung der Art in Deutschland (Lepidoptera: Noctuidae, Condicinae)

Jochen KÖHLER

Jochen KÖHLER, Postweg 2, OT Tiefbau, D-29456 Hitzacker, Deutschland; jotraud@t-online.de

Zusammenfassung: Seit dem Erstfund von *Eucarta virgo* (TREITSCHKE, 1835) in Deutschland im Jahre 1998 wurden mehrfach Nachweise aus den östlichen Bundesländern mitgeteilt. Nun kann über den Erstfund dieses Eulenfalters aus Niedersachsen, einem westlichen Bundesland, berichtet werden. Die Art wurde im Sommer 2013 im Wendland (Landkreis Lüchow-Dannenberg) als Falter und auch als Raupe erfaßt. Diese Nachweise markieren den bisher am weitesten nach Nordwesten vorgeschobenen Fundpunkt in Deutschland (MTB 2931.4).

***Eucarta virgo* (TREITSCHKE, 1835) recorded for the first time in Lower Saxony — supplementary notes to the expansion of the species in Germany (Lepidoptera: Noctuidae, Condicinae)**

Abstract: Since the first record of *Eucarta virgo* (TREITSCHKE, 1835) in Germany in 1998 several findings were recorded for the eastern federal states. Now the first finding in Lower Saxony can be reported. This species was found as a moth and caterpillars in Wendland (district Lüchow-Dannenberg) in summer 2013. This locality marks the most northwestern point of the present distribution in Germany (map: MTB 2931.4).

Einleitung: Verbreitung von *Eucarta virgo*

Das Hauptverbreitungsgebiet von *Eucarta virgo* (TREITSCHKE, 1835) umfaßt Süd- und Südosteuropa. Nach KARSHOLT & RAZOWSKI (1996) fehlt die Art im gesamten nord- und westeuropäischen Raum und kommt zudem in weiten Teilen Mitteleuropas nicht vor.

Seit den 1990er Jahren ist eine Ausbreitung von *E. virgo* innerhalb Mitteleuropas und nach Nordeuropa zu beobachten. Der Erstfund für Deutschland wurde aus Sachsen nahe der Grenze zu Polen und Tschechien gemeldet (SIEBER & FISCHER 1998). Dort wurde die Art inzwischen mehrfach bestätigt (LEUTSCH 2001, MÜLLER 2002). Im Jahre 2000 wurde *E. virgo* auch aus Sachsen-Anhalt und aus dem östlichen Bayern (KRATOCHWILL 2001) gemeldet und 2001 aus Brandenburg (GELBRECHT 2002). HEINZE et al. (2006) berichten über weitere Nachweise von drei Faltern aus Sachsen-Anhalt in den Jahren 2002 und 2004. Die Fundortzunahme in Ostdeutschland wird von GELBRECHT et al. (2006) beschrieben. Den bisher nördlichsten Fundpunkt erreichte *E. virgo*



Abb. 1: Falter von *Eucarta virgo* im niedersächsischen Wendland am 17. VII. 2013. **Abb. 2–3:** Raupe von *Eucarta virgo* am 31. VIII. 2013 im Wendland in Niedersachsen, Lateral- (2) und Dorsalansicht (3). **Abb. 4:** Blick vom Wegrand auf einen Brachacker im Raupenhabitat.

in Mecklenburg-Vorpommern im Jahre 2005, wo die Art 2007 bestätigt werden konnte (DEUTSCHMANN 2006, 2008). LOBENSTEIN (2004) führt die Art für Niedersachsen nicht auf. Der hier veröffentlichte Erstnachweis für Niedersachsen belegt eine weitere Arealausbreitung in Deutschland nach Nordwesten.

Ergebnisse

In der Nacht des 16. VII. 2013 flog in den frühen Morgenstunden ein Eulenfalter an meine Leuchtanlage, der sofort als *Eucarta virgo* erkannt wurde. Es handelte sich um einen männlichen Falter (Abb. 1). Auf Grund der Besonderheit dieses Fundes wurde bis zum Morgengrauen weitergeleuchtet, ohne daß noch ein weiterer Falter dieser ursprünglich in den Steppengebieten beheimateten Art angelockt werden konnte.

Der Standort der Leuchtanlage befand sich auf einer von Waldstrukturen gesäumten und somit vor Wind geschützten Freifläche. Durchzogen von unbefestigten Wegen mit Wegrainen, wechseln sich hier kleinflächig Getreideäcker, Ackerbrachen und Vorwaldstadien miteinander ab. Die vorherrschenden kiesigen Böden sind Ablagerungen aus der Saalekaltzeit. Ein im Vergleich zur Umgebung warm-trockener Lebensraum mit günstigem Kleinklima, wie er kleinräumig auch in Bodenentnahmen anzutreffen ist. Derartige Biotope werden von verschiedenen Autoren als Fundort von *E. virgo* genannt (LEUTSCH 2001, MÜLLER 2002, DEUTSCHMANN 2006).

Um festzustellen, ob es sich bei dem Fund von *E. virgo* möglicherweise nur um ein verdriftetes Tier handelte, wurde in der Folgezeit der Lebensraum (Abb. 4) nach Raupen abgesucht. An südwestexponierten Waldrändern, auf einem Brachacker und an den ruderal geprägten Wegrainen wurde vor allem an Schafgarbe (*Achillea* cf. *millefolium*), Rainfarn (*Tanacetum vulgare*) und Gemeinem Beifuß (*Artemisia vulgaris*, alles Asteraceae) gesucht. Ende August konnten dann drei Raupen von *E. virgo* (Abb. 2, 3) entdeckt werden, die sich auf Grund ihrer Größe (L₃ und L₅) vermutlich aus Eiern von mindestens zwei verschiedenen Weibchen entwickelt hatten. Die Raupen saßen ausschließlich an Gemeinem Beifuß, gemeinsam mit Raupen von *Lacanobia contigua* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775), *Cucullia artemisiae* (HUFNAGEL, 1766) und *Cucullia absinthii* (LINNAEUS, 1761). Auch im polnischen Masuren fand ich 2007 Raupen von *E. virgo* an *Artemisia vulgaris*. Die Raupen waren nicht an mastigen, dichten Beständen der Wirtspflanze zu finden, wie man diese oft an Feldrändern und anderen eutrophierten Standorten antrifft, sondern an einzeln und horstweise wachsenden Beifußpflanzen.

Diskussion

Das Gebiet im Bereich des Fundortes von *E. virgo* wurde bis zum Jahre 2005 regelmäßig entomologisch untersucht. In den Jahren danach wurde das Gelände nur gelegentlich aufgesucht, so daß auch nicht entschieden wer-

den kann, seit wann sich die Population hier im Wendland angesiedelt hat. Mit ziemlicher Sicherheit aber nicht vor 2005. Mit dem Auffinden von drei Raupen konnte belegt werden, daß es sich bei dem Falternachweis nicht nur um ein verdriftetes Einzeltier von *E. virgo* gehandelt hatte. Ob sich hier im Wendland eine Population fest etablieren kann, müssen zukünftige Untersuchungen zeigen.

Das Wendland, der Landkreis Lüchow-Dannenberg, wird vom Autor seit mehr als 4 Jahrzehnten intensiv entomologisch untersucht. Seither konnten immer wieder neue Arten entdeckt werden (KÖHLER 2008), wie die Noctuide *Protoschinia scutosa* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) oder die Geometride *Semiothisa* (oder *Macaria*) *artesiaria* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) (KÖHLER 2004). Dabei wird das Stromtal der Elbe, das den Landkreis im Norden begrenzt, als Ausbreitungskorridor von Floren- und Faunenelementen aus dem Südosten gedeutet (KÖHLER & MÜLLER-KÖLLGES 2001). Seit Mitte der 1990er Jahre wurden mit Arten wie *Boloria dia* (LINNAEUS, 1767) (KÖHLER 1997), *Agrotis puta* (HÜBNER, [1803]) (2009) und *Pseudeustrotia candidula* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) (KÖHLER 2013) auch Neubürger aus südlichen und südöstlichen Gebieten erfaßt, deren Ausbreitung offenbar mit dem Klimawandel in Zusammenhang zu bringen ist. Mit dem Erstfund von *Eucarta virgo* kommt nun eine weitere Art hinzu.

Literatur

- DEUTSCHMANN, U. (2006): Der Eulenfalter *Eucarta virgo* (TREITSCHKE, 1835) nun auch in Mecklenburg (Lep., Noctuidae). – *Virgo*, Mitteilungsblatt des Entomologischen Vereins Mecklenburg, Schwerin, 9 (1): 69.
- (2008): Ein weiterer Fund des Eulenfalters *Eucarta virgo* (TREITSCHKE, 1835) in Westmecklenburg. – *Virgo*, Mitteilungsblatt des Entomologischen Vereins Mecklenburg, Schwerin, 11 (1): 102.
- GELBRECHT, J., (2002): *Eucarta virgo* (TREITSCHKE, 1835) und *Colias erate* (ESPER, 1805) erstmalig auch in Brandenburg nachgewiesen (Lep., Noctuidae et Pieridae). – *Märkische Entomologische Nachrichten*, Potsdam, 4: 65–66.
- , HOPPE, H., LEHMANN, L., & SBIESCHNE, H. (2006): Weitere Fundortzunahme von *Eucarta virgo* (TREITSCHKE, 1835) in Ostdeutschland (Lepidoptera, Noctuidae). – *Märkische Entomologische Nachrichten*, Potsdam, 8 (2): 157–162.
- HEINZE, B., STROBL, P., KÖNECKE, F.-W., SCHULZ, F., & HEINEMANN, M. (2006): Insekten der Altmark und des Elbhavellandes. 1. Teil: Lepidoptera – Schmetterlinge. – *Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt, Schönebeck*, Sonderheft, 66 S.
- KARSHOLT, O., & RAZOWSKI, J. (1996): *The Lepidoptera of Europe*. – Stenstrup (Apollo Books), 380 S.
- KÖHLER, J. (1997): Eine neue Schmetterlingsart im geplanten Nationalpark. – *Elbtalau* aktuell, *Zeitschrift für Naturschutz im länderübergreifenden Großschutzgebiet*, 8: 10.
- (2004): *Macaria artesiaria* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) – Aktuelle Neufunde und Anmerkungen zur Biologie und Ökologie einer in Deutschland wenig verbreiteten Art (Lep., Geometridae). – *Entomologische Nachrichten und Berichte*, Dresden, 48 (2): 95–97 und Umschlagseite.
- (2008): Schmetterlinge (Lepidoptera). – S. 358–361 in: JÜRRIES, W. (Hrsg.), *Wendland-Lexikon* Bd. 2, L-Z. – Schriften-

- reihe des Heimatkundlichen Arbeitskreises Lüchow-Dannenberg, Lüchow, 13, 640 S.
- (2013): *Pseudeustrotia candidula* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) neu für das Wendland und für Niedersachsen nachgewiesen – Beitrag zur Ausbreitung in Deutschland (Lepidoptera, Noctuidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte, Dresden, 57 (4): 267–268.
- , & MÜLLER-KÖLLGES, K.-H. (2001): Bemerkenswerte und aktuelle Beobachtungen von Wanderfaltern im Hannoverschen Wendland (Landkreis Lüchow-Dannenberg). – Atalanta, Münsterstadt, 32 (3/4): 395–398.
- KRATOCHWILL, M. (2001): *Eucarta virgo* (TREITSCHKE, 1835) – neu für Bayern. – Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik, Bamberg, 4: 27–28.
- LEUTSCH, H. (2001): Weitere Beobachtungen von *Eucarta virgo* (TREITSCHKE, 1835) in der Oberlausitz (Lep., Noctuidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte, Dresden, 45 (2): 135–136.
- LOBENSTEIN, U. (2004): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Großschmetterlinge mit Gesamtartenverzeichnis. – Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen (Niedersächsisches Landesamt für Ökologie – Fachbehörde für Naturschutz), Hildesheim, 24 (3): 165–196.
- MÜLLER, R. (2002): *Eucarta virgo* (TREITSCHKE, 1835) in Sachsen bodenständig (Lep., Noctuidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte, Dresden, 46 (4): 266.
- SIEBER, M., & FISCHER, U. (1998): *Eucarta virgo* (TREITSCHKE, 1835) – neu für Deutschland (Lep., Noctuidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte, Dresden, 42 (3): 176–177.

Eingang: 15. i. 2014